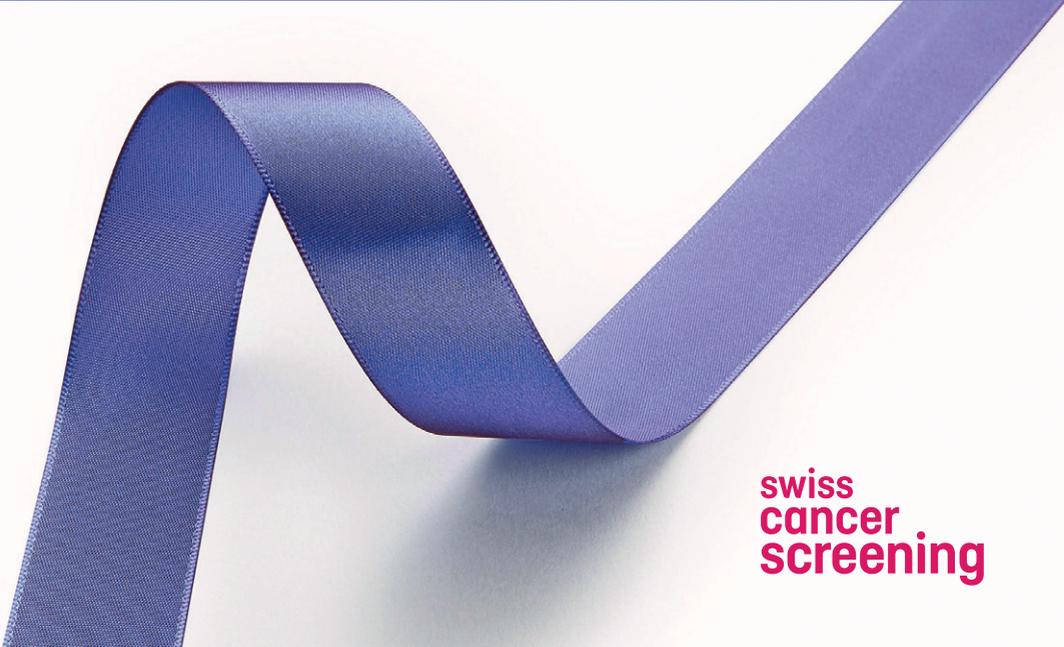


Ab 50 informiere ich mich!

Dickdarmkrebs Vorsorge



swiss
cancer
screening

Inhaltsverzeichnis

Vorsorge von Dickdarmkrebs – Auf einen Blick	3
Über Dickdarmkrebs	4
Vorbeugen von Dickdarmkrebs	6
Vorsorge von Dickdarmkrebs	6
Untersuchungen zur Vorsorge	7
Wie wirksam ist die Vorsorge von Dickdarmkrebs?	10
Teilnehmen an der Vorsorge	12
Glossar	16
Weitere Informationen	18
Adressen	20

Vorsorge von Dickdarmkrebs – Auf einen Blick

In dieser Broschüre stehen die wichtigsten Informationen zum Thema Vorsorge von Dickdarmkrebs.

Was ist die Vorsorge von Dickdarmkrebs?

Es gibt Untersuchungen, um Dickdarmkrebs oder Vorstufen von Dickdarmkrebs frühzeitig zu erkennen. Es gibt dazu zwei verschiedene Methoden.

Wer kann an der Vorsorge von Dickdarmkrebs teilnehmen?

Das Angebot ist für Personen ab 50 Jahren.

Warum ist die Vorsorge von Dickdarmkrebs so wichtig?

- Weniger Menschen erkranken an Dickdarmkrebs.
- Es braucht weniger Behandlungen gegen Dickdarmkrebs.
- Weniger Menschen sterben an Dickdarmkrebs.

Welche Vorteile haben Sie, wenn Sie an der Vorsorge von Dickdarmkrebs teilnehmen?

- Sie können beruhigt sein, wenn das Ergebnis der Untersuchung unauffällig ist.
- Sie werden sorgfältig beraten, wenn das Ergebnis der Untersuchung auffällig ist. Auch das weitere Vorgehen wird mit Ihnen besprochen.
- Es können bei einer Untersuchung schon Vorstufen von Krebs entdeckt und entfernt werden. Damit haben Sie ein kleineres Risiko, an Dickdarmkrebs zu erkranken.

Warum ist es wichtig, dass Dickdarmkrebs früh erkannt wird?

- Die Chancen sind gross, dass der Krebs noch heilbar ist.
- Die Behandlung ist weniger intensiv und belastend als bei Dickdarmkrebs in einem fortgeschrittenen Stadium.

Über Dickdarmkrebs

Zahlen und Fakten

Dickdarmkrebs ist in der Schweiz die dritthäufigste Krebsart bei Männern und die zweithäufigste Krebsart bei Frauen.

Wie viele Menschen bekommen Dickdarmkrebs?

4300 Personen in der Schweiz erkranken jedes Jahr an Dickdarmkrebs.

Wie viele Menschen sterben an Dickdarmkrebs?

1700 Personen in der Schweiz sterben jedes Jahr an den Folgen von Dickdarmkrebs.

Wer kann Dickdarmkrebs bekommen?

Die meisten Personen mit Dickdarmkrebs erkranken nach dem 50. Lebensjahr. 4 von 100 Personen in der Schweiz erkranken vor dem 80. Lebensjahr an Dickdarmkrebs.

Ist Dickdarmkrebs heilbar?

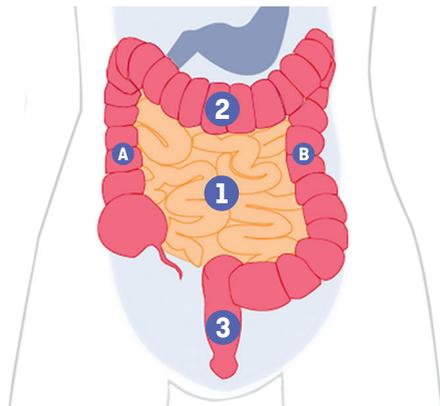
Die Chancen auf Heilung sind gross, wenn der Dickdarmkrebs früh genug entdeckt wird.



Der Dickdarm

Der Dickdarm ist ein Teil des Darms.
Der Darm besteht aus drei Abschnitten:

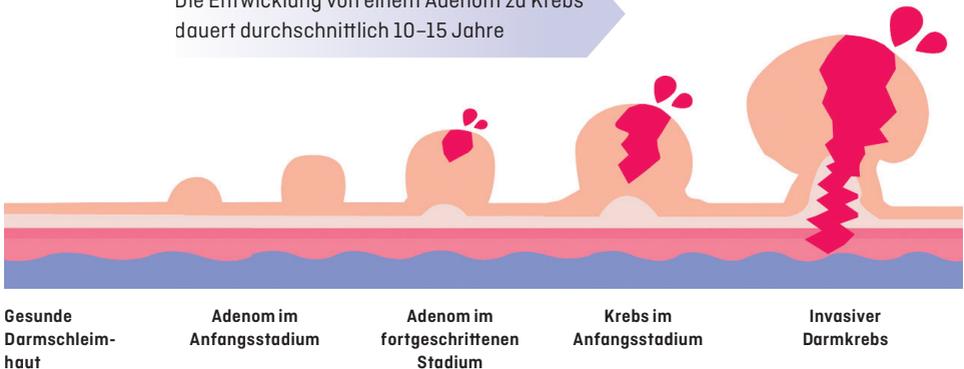
- 1 Dünndarm
- 2 Dickdarm
 - A aufsteigend
 - B absteigend
- 3 Enddarm



Wie entsteht Dickdarmkrebs?

- Die Schleimhaut im Dickdarm und im Enddarm kann sich verändern. Dabei können kleine Wucherungen entstehen. Man sagt diesen Wucherungen auch Polypen.
- Polypen kommen häufig vor. Von 100 Personen über 65 Jahre haben mehr als 30 Personen solche Polypen im Darm.
- Viele Polypen sind nicht gefährlich für die Gesundheit. Sie entstehen durch Fehlbildungen, die Ansammlung von Fett oder kleinen Entzündungen.
- Andere Polypen entstehen durch gutartige Vermehrungen am Gewebe. Das heisst, diese Polypen wachsen aus der Darmschleimhaut heraus. Diesen speziellen Polypen sagt man Adenome.
- Aus diesen Adenomen kann Krebs entstehen.
- Bis aus einem Adenom Krebs entsteht, geht es normalerweise 10 bis 15 Jahre. Es kann aber auch nur wenige Jahre dauern, bis Krebs entsteht.
- Von 100 Adenomen entwickeln sich weniger als 5 zu Krebs.
- Grosse Adenome bluten häufig. Dieses Blut ist aber von blossem Auge im Stuhl nicht sichtbar.

Die Entwicklung von einem Adenom zu Krebs dauert durchschnittlich 10–15 Jahre



Wie merkt man, dass man Dickdarmkrebs hat?

Sie lassen sich untersuchen, weil Sie Symptome haben:

- Blut im Stuhl
- Verdauungsbeschwerden
- Veränderte Stuhlgewohnheiten
- Unerklärlicher Gewichtsverlust
- Anhaltende Müdigkeit

Meistens ist der Dickdarmkrebs dann schon fortgeschritten. Darum ist die Vorsorge so wichtig. Sprechen Sie mit einer Fachperson, falls Sie diese Symptome haben.

Vorbeugen von Dickdarmkrebs

Gibt es einen Schutz vor Dickdarmkrebs?

Es gibt keinen absoluten Schutz. Aber Sie können das Risiko senken, dass Sie an Dickdarmkrebs erkranken.

Was können Sie tun?

Sie können auf einen gesunden Lebensstil achten:

- Essen Sie jeden Tag Früchte und Gemüse.
- Essen Sie weniger verarbeitetes Fleisch. Zum Beispiel weniger Wurstwaren.
- Bewegen Sie sich viel und regelmässig.
- Schauen Sie auf Ihr Körpergewicht.
- Trinken Sie nicht zu viel Alkohol und rauchen Sie nicht.

Sie finden weitere Informationen dazu auf der Website der Krebsliga in der Rubrik «Prävention»: www.krebsliga.ch/krebs-vorbeugen.

Vorsorge von Dickdarmkrebs

Was ist die Vorsorge von Dickdarmkrebs?

Es gibt Untersuchungen, bei denen man schon früh erkennt, ob jemand Dickdarmkrebs hat. Man kann dabei auch Veränderungen im Darm sehen, die später einmal zu Dickdarmkrebs werden können. Solche Vorsorgeuntersuchungen müssen regelmässig wiederholt werden.

Für wen ist die Vorsorge von Dickdarmkrebs?

Die Vorsorge ist für Personen ab 50 Jahren, die keine Symptome haben.

Warum braucht es eine Vorsorge von Dickdarmkrebs?

Je früher man Dickdarmkrebs oder eine Krebsvorstufe entdeckt, umso besser sind die Heilungschancen. Dank der Vorsorge:

- sterben weniger Menschen an Dickdarmkrebs.
- kann man Dickdarmkrebs schon früh behandeln.
- kann man Krebsvorstufen (Polypen) entfernen und damit die Entstehung von Dickdarmkrebs verhindern.

Die Vorsorge von Dickdarmkrebs wirkt. Dies konnte mit wissenschaftlichen Untersuchungen gezeigt werden.

Gibt es Grenzen bei der Vorsorge von Dickdarmkrebs?

Dickdarmkrebs kann bei den meisten Menschen mit der Vorsorge frühzeitig entdeckt oder verhindert werden. Aber es gibt keinen Test, der alle frühen Krebserkrankungen zu 100 % erkennt.

Es besteht in der Zeit zwischen zwei Vorsorgeuntersuchungen immer das Risiko, an Dickdarmkrebs zu erkranken. Darum ist es wichtig, dass Sie immer Ihre Ärztin oder Ihren Arzt fragen, wenn Sie Symptome haben.

Untersuchungen zur Vorsorge

Es gibt 2 wichtige Untersuchungsmethoden, die in der Schweiz empfohlen werden:

- Blut-im-Stuhl Test (die Abkürzung dafür ist FIT, Fäkal Immunologischer Test)
- Darmspiegelung (der medizinische Begriff dafür ist Koloskopie)

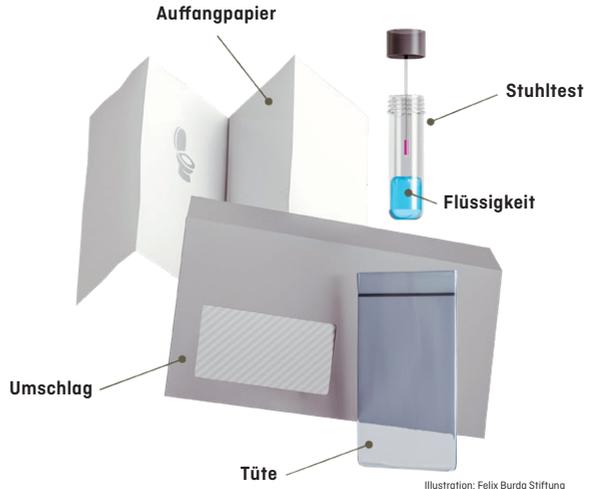
Was ist der Blut-im-Stuhl Test (FIT)?

Dickdarmkrebs im Frühstadium blutet oft ein wenig. Aber dieses Blut kann man im Stuhl nicht sehen. Darum gibt es den FIT. Damit kann man sehr einfach Blutspuren im Stuhl messen. Dazu muss man eine kleine Stuhlprobe abgeben. Diesen Test kann man zuhause machen.

Was ist eine Darmspiegelung (Koloskopie)?

Die Darmspiegelung wird von einer spezialisierten Ärztin oder einem spezialisierten Arzt durchgeführt. Der Fachbegriff für diese Ärztin oder diesen Arzt ist Gastroenterologin oder Gastroenterologe. Eine Gastroenterologin oder ein Gastroenterologe ist spezialisiert auf Erkrankungen vom Darm. Die Ärztin oder der Arzt führt einen dünnen Schlauch durch den After in den Darm ein. An diesem Schlauch hat es eine kleine Kamera. Damit kann die Ärztin oder der Arzt den ganzen Darm gut anschauen. Diesen Schlauch nennt man Koloskop.

Vergleich der beiden Methoden



Untersuchung auf unsichtbares Blut im Stuhl (FIT)

Wie oft?	Der Test muss alle 2 Jahre wiederholt werden.
Wie funktioniert es?	<ul style="list-style-type: none">• Eine kleine Stuhlprobe wird entnommen. Das macht man zuhause.• Die Stuhlprobe schickt man mit der Post ein.• Ein Labor untersucht die Stuhlproben.• Wenn Blut gefunden wird, wird eine Darmspiegelung zur Abklärung gemacht.
Was kostet es?	Der Test ist kostengünstig.
Was sind die Vorteile?	<ul style="list-style-type: none">• Es ist keine Vorbereitung nötig.• Der Test kann einfach und schnell gemacht werden.• Es gibt weniger unnötige Darmspiegelungen.
Wie zuverlässig ist der Test?	Wenn der Test alle 2 Jahre wiederholt wird, ist die Zuverlässigkeit hoch.
Was sind die Nachteile?	<ul style="list-style-type: none">• Der Test muss alle 2 Jahre wiederholt werden.• Es kann sein, dass Blut gefunden wird, das aber nicht von einem Krebs oder Adenom ist.

Darmspiegelung

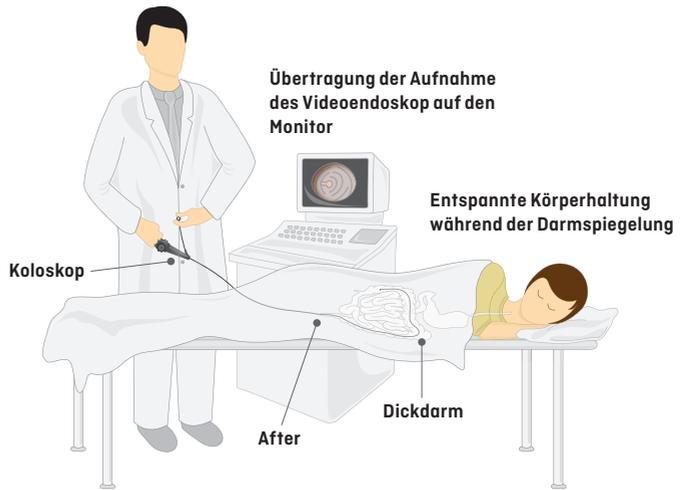


Illustration: Felix Burda Stiftung

Wie oft?

Eine Darmspiegelung muss alle 10 Jahre gemacht werden.

Wie funktioniert es?

- Für die Untersuchung muss man eine spezielle Diät einhalten und Medikamente einnehmen. Dies reinigt den Darm. Das macht man zuhause.
- Die Untersuchung findet in einer Arztpraxis oder einem Spital statt.
- Sie erhalten meistens ein Beruhigungsmittel, damit Sie sich während der Darmspiegelung entspannen können.
- Die Untersuchung dauert etwa 30–45 Minuten. Wenn Polypen entfernt werden müssen, kann die Darmspiegelung länger dauern.

Was kostet es?

Diese Untersuchung ist teuer.

Was sind die Vorteile?

- Dies ist der beste Test, um Polypen zu erkennen, bevor Krebs daraus entsteht.
- Polypen können direkt während der Untersuchung entfernt werden.



Wie zuverlässig ist der Test?

Die Ergebnisse sind sehr zuverlässig, wenn die Vorbereitung zuhause korrekt durchgeführt wird.

Was sind die Nachteile?

- Es gibt ein sehr geringes Risiko einer schweren Komplikation (Darmperforation oder starke Blutung). Etwa 2 Fälle auf 1000 Darmspiegelungen.
- Falls sie ein Beruhigungsmittel erhalten, dürfen Sie danach 12–24 Stunden kein Fahrzeug lenken.



Wie wirksam ist die Vorsorge von Dickdarmkrebs?

Die Wirksamkeit der Vorsorge ist wissenschaftlich erwiesen. Bei einer regelmässigen Vorsorge sterben weniger als halb so viele Menschen an Dickdarmkrebs.

Das bedeutet bei 100 Personen:

Ohne Vorsorge: 2 Personen sterben vor 80 an Dickdarmkrebs.

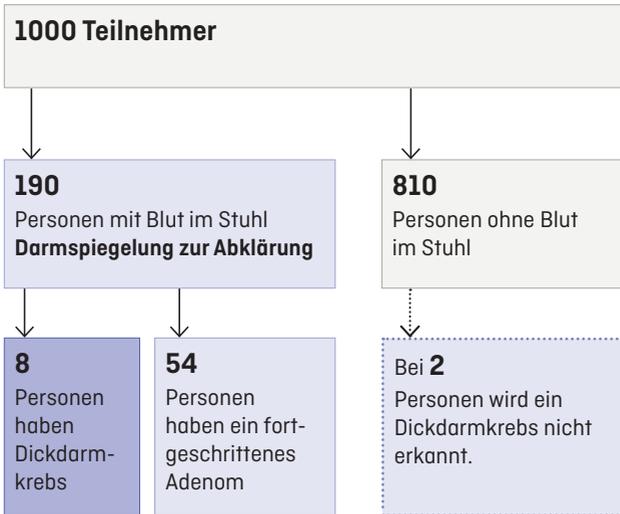
Mit regelmässiger Vorsorge: Weniger als 1 Person stirbt vor 80 an Dickdarmkrebs.

Diese Zahlen sind aus Untersuchungen und sind darum nur Schätzwerte. Wissenschaftliche Studien versuchen, diese Schätzungen genauer zu machen. Es ist darum wichtig: Für eine einzelne Person kann man nie sicher vorhersagen, ob sie krank wird oder nicht.



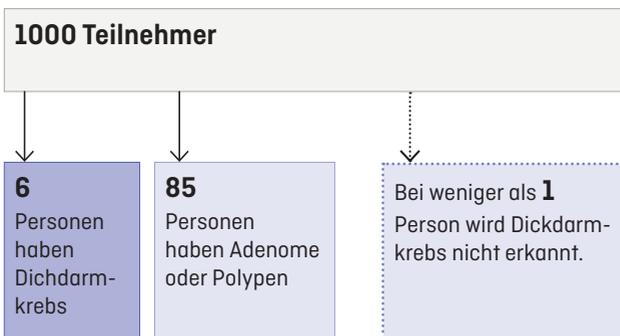
Die Wirksamkeit des Blut-im-Stuhl Test (FIT)

(Bei regelmässiger Teilnahme während einer Zeitspanne von 10 Jahren)



Die Wirksamkeit einer Darmspiegelung

(Einmalige Teilnahme)



Die hier verwendeten Daten stammen aus der Studie von E. J. Grobbee et al., publiziert 2019 in Clinical Gastroenterology and Hepatology (DOI: <https://doi.org/10.1016/j.cgh.2019.08.015>).

Teilnehmen an der Vorsorge

Wenn Sie an der Vorsorge teilnehmen möchten, beachten Sie folgende Punkte:

1. Informieren

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten zur Vorsorge von Dickdarmkrebs. Lesen Sie über die möglichen Methoden und die Vorteile und Nachteile. Wenn Sie Fragen haben, gehen Sie zu Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt oder in Ihre Apotheke.

2. Prüfen

Prüfen Sie, ob sich das Angebot der Vorsorge für Sie aus medizinischer Sicht eignet. Sie können dazu die folgenden Fragen beantworten:

Haben Sie eines der folgenden Symptome?	Ja	Nein
Sie haben abgenommen und wissen nicht warum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie haben ungewohnte Beschwerden bei der Verdauung (zum Beispiel Schmerzen, Durchfall oder Verstopfung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ihre Stuhlgewohnheiten haben sich verändert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie haben Blut im Stuhl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie sind oft sehr müde und wissen nicht warum.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trifft einer der folgenden Risikofaktoren auf Sie zu?	Ja	Nein
Sie selbst haben oder hatten bereits Dickdarmkrebs oder Polypen und müssen zur Überwachung regelmässig Darmspiegelungen durchführen lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie haben ein erhöhtes erbliches Risiko für Dickdarmkrebs (zum Beispiel ein Lynch-Syndrom).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie leiden an einer chronisch entzündlichen Darmkrankheit (zum Beispiel: Colitis ulcerosa, Morbus Crohn).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Haben Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit JA beantwortet?

Dann sprechen Sie mit Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt über die nötigen Massnahmen.

Haben Sie alle Fragen mit NEIN beantwortet?

Wenn Sie zwischen 50 und 69 Jahre alt sind: Nehmen Sie an der Vorsorge teil. Damit ist die Chance gross, dass Sie nicht an Dickdarmkrebs erkranken oder daran sterben.

3. Entscheiden

Schauen Sie, welche Untersuchung zur Vorsorge Sie durchführen möchten. Jede Untersuchung ist freiwillig. Bei Unsicherheiten fragen Sie Ihre Ärztin oder Apothekerin oder Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Teilnehmen

Auf den Seiten 14 bis 15 erfahren Sie, wie der weitere Ablauf für die von Ihnen gewählte Untersuchungsmethode ist.

Organisierte Programme für die Vorsorge von Dickdarmkrebs

In einigen Kantonen und Regionen gibt es organisierte Programme für die Vorsorge von Dickdarmkrebs. In diesen Kantonen und Regionen erhalten Personen zwischen 50 und 69 meistens automatisch eine Einladung zur Teilnahme an diesen Programmen.

Hier können Sie nachschauen, ob es in Ihrem Kanton ein organisiertes Programm gibt:

www.swisscancerscreening.ch/angebote-in-ihrem-kanton

Was kostet der Test?

Grundsätzlich bezahlt die Krankenkasse beide Vorsorgeuntersuchungen.

Wenn Sie in einem Kanton mit organisiertem Programm wohnen

Sie müssen dann auch keine Franchise bei Ihrer Krankenkasse bezahlen. Meistens müssen Sie den Selbstbehalt von 10 % selber bezahlen.

Wenn Sie in einem Kanton ohne organisiertes Programm wohnen

Sie müssen wie bei jedem Arztbesuch die Franchise und den Selbstbehalt von 10 % selber bezahlen.

Wie ist der Ablauf?

Haben Sie sich entschieden, welche Untersuchung Sie machen möchten?
Hier sehen Sie, wie die Untersuchung abläuft.

Sie entscheiden sich für den Blut-im-Stuhl Test (FIT)



Gehen Sie in die Apotheke und lassen Sie sich beraten:

- Sie werden für die Vorsorge registriert.
- Der Test wird Ihnen erklärt.
- Sie bekommen den Test und eine Anleitung mit nach Hause.

ODER



Machen Sie einen Termin in Ihrer Hausarztpraxis und lassen Sie sich beraten:

- Sie werden für die Vorsorge registriert.
- Der Test wird Ihnen erklärt.
- Sie holen den Test und die Anleitung in der Apotheke oder bekommen ihn in der Hausarztpraxis.



Entnehmen Sie zuhause eine Stuhlprobe und schicken Sie diese ins Labor.

Wichtig: Frauen dürfen den Test nicht während der Menstruation durchführen. Das Ergebnis kann dann falsch sein.

Sie bekommen das Resultat des Tests mit der Post.

Der Test zeigt KEIN Blut im Stuhl.

Das ist ein **negatives Resultat**.

Es gibt keinen Hinweis auf Dickdarmkrebs. 93 von 100 Personen erhalten ein negatives Resultat.

- Wiederholen Sie den Test alle 2 Jahre.
- Gehen Sie zu Ihrer Ärztin oder ihrem Arzt, wenn in der Zeit bis zum nächsten Test Symptome auftreten.

Der Test zeigt Blut im Stuhl.

Das ist ein **positives Resultat**.

Etwa 7 von 100 Personen erhalten ein positives Resultat. Die Ursache für das Blut im Stuhl sollte untersucht werden.

- Machen Sie einen Termin bei Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.
- Eine Darmspiegelung wird empfohlen.
- Blutungen haben oft eine andere Ursache als Krebs.

Sie entscheiden sich für die Darmspiegelung



Machen Sie einen Termin in Ihrer Hausarztpraxis:

- Sie werden beraten.
- Sie werden für die Vorsorge registriert.

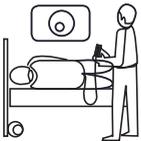


Sie bekommen dann einen Termin bei einer spezialisierten Ärztin oder einem spezialisierten Arzt für die Darmspiegelung.



Bereiten Sie Ihren Darm auf die Darmspiegelung vor:

- Halten Sie sich vor der Untersuchung an die vorgeschriebene Diät.
- Nehmen Sie am Abend vor der Untersuchung und am Tag der Untersuchung die Lösung zur Darmreinigung ein.
- Es ist sehr wichtig, dass Ihr Darm vor der Untersuchung korrekt gereinigt wird.



Sie werden untersucht und das Ergebnis wird mit Ihnen besprochen.

Die Ärztin oder der Arzt hat nichts gefunden.

Das ist eine **unauffällige** Darmspiegelung (bei etwa 70 von 100 Personen).

- Machen Sie in 10 Jahren wieder eine Darmspiegelung.
- Gehen Sie zu Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt, wenn in der Zeit bis zum nächsten Test Symptome auftreten.

Die Ärztin oder der Arzt hat Polypen oder Krebs entdeckt.

Das ist eine **auffällige** Darmspiegelung (bei etwa 30 von 100 Personen).

- Die Polypen werden entfernt und untersucht.
- Wenn Krebs festgestellt wird, braucht es weitere Abklärungen und Untersuchungen.
- Die Ärztin oder der Arzt bespricht mit Ihnen, wie es weiter geht.

Glossar

Adenom	Ein Adenom ist ein Polyp, der sich zu Krebs entwickeln kann.
Bösartige Veränderung	Eine bösartige Veränderung ist für die Gesundheit gefährlich. Das ist dann Krebs.
Colitis ulcerosa	Das ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des Darms.
Darmspiegelung	Das ist die Untersuchung des Dickdarms mit einem Schlauch. Am Schlauch hat es eine Kamera. Diesem Schlauch sagt man Koloskop. Der medizinische Begriff für die Darmspiegelung ist Koloskopie oder Endoskopie.
Dickdarm	Das ist ein Teil des Darms. Er liegt zwischen dem Dünndarm und dem Darmausgang. Der Dickdarm ist derjenige Bereich des Darms, in dem sich am häufigsten Krebs entwickelt.
Dickdarmkrebs	Das ist Krebs, der sich im Dickdarm oder im Enddarm befindet.
FIT, auch FOBTi oder FiOBT	Das ist die Abkürzung für Fäkaler immunochemischer Test. Das ist ein Test zum Nachweis von unsichtbarem Blut im Stuhl.
Gastroenterologin, Gastroenterologe	Das ist eine Ärztin oder ein Arzt, spezialisiert auf Krankheiten des Verdauungssystems.
Gutartige Veränderung	Eine gutartige Veränderung ist nicht gefährlich für die Gesundheit.
Koloskop	Das ist ein flexibler Schlauch, an dessen Spitze eine Kamera ist. Mit dem Koloskop wird bei der Darmspiegelung der Dickdarm untersucht.

Lynch Syndrom	Das ist eine Erbkrankheit, bei der bereits bei jungen Menschen Krebs im Dickdarm und in anderen Organen auftreten kann.
Morbus Crohn	Das ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des Darms.
Polyp	Das ist eine Wucherung an der Darmschleimhaut. Viele Polypen sind nicht gefährlich für die Gesundheit. Das sind kleine Veränderungen am Gewebe, Ansammlung von Fett oder kleine Entzündungen.
Stuhl	Andere Worte für Stuhl: Fäkalien, Kot.
Symptom	Ein Symptom ist ein Anzeichen einer Krankheit.
Verdauungsbeschwerden	Das sind Beschwerden des Magen-Darm-Trakts. Zum Beispiel Durchfall, Verstopfung, Blähungen oder Bauchschmerzen.

Weiterführende Informationen

Wenn Sie noch mehr wissen möchten, können Sie sich hier informieren:

- **Swiss Cancer Screening**

Informationsseite zur Krebsfrüherkennung und Angeboten in der ganzen Schweiz:
www.swisscancerscreening.ch

- Bei Ihrem **Programm**: www.swisscancerscreening.ch/angebote-in-ihrem-kanton
- **Krebsliga**: www.krebsliga.ch/darmkrebs
- **PharmaSuisse**: www.nein-zu-darmkrebs.ch
- **Magendarmliga**: www.gastromed.ch
- **In Ihrer Hausarztpraxis oder Apotheke**

Referenzen

- Bundesamt für Statistik: www.bfs.admin.ch
- www.iarc.fr
- cancer-code-europe.iarc.fr/index.php/de

Patientenrechte

www.bag.admin.ch/bag/de/home/medizin-und-forschung/patientenrechte.html

Die Qualität der Dienstleistungen wird kontinuierlich überprüft. Dazu werden die Ergebnisse der Untersuchungen regelmässig zentral ausgewertet. Für diese Auswertungen werden persönliche Daten wie Name oder Adresse nicht benötigt und nicht weitergegeben. Die Auswertungen können also nicht auf eine einzelne Person hinweisen. Der Umgang mit persönlichen Daten unterliegt dem Datenschutzgesetz. Für das gesamte medizinische Fachpersonal gilt die Schweigepflicht.

Qualitätskriterien

Die Broschüre wurde gemäss den Qualitätskriterien für Patienteninformationsmaterialien (PIM+) von Dialog Ethik und FMH/SAQM erarbeitet und diskutiert.

Sprachen

Die Broschüre in weiteren Sprachen finden Sie unter www.swisscancerscreening.ch.

Impressum

© Swiss Cancer Screening
Bern, Dezember 2019

Redaktion und Projektleitung

Swiss Cancer Screening (PhD Manuela Ocaña)
und Unisanté, Lausanne

Fachberatung

Prof. Dr. med. Reto Auer, Guido Biscontin,
Prof. Dr. med. G. Dorta, Esther Kraft, Prof. Dr. med. Urs Marbet,
Dr. Kevin Selby, Daniela Stebler

Mit Dank an die TeilnehmerInnen der Fokusgruppen und
die Programmleitenden für die wertvollen Rückmeldungen.

Lektorat

Eva Ebnöther, Medizin- und Wissenschaftsjournalistin
Bettina Nagler, Capito

Typografisches Konzept, Layout

Gisela Burkhalter, Visuelle Kommunikation

Adressen

**swiss
cancer
screening**

Swiss Cancer Screening
Effingerstrasse 40
3008 Bern
info@swisscancerscreening.ch
www.swisscancerscreening.ch



Krebsliga

Krebsliga
Krebstelefon 0800 11 88 11
helpline@krebsliga.ch
www.krebsliga.ch

Ihr kantonales Programm für die Vorsorge von Dickdarmkrebs

Programm BS / BL / BE

Vorsorge & Früherkennung
Krebsliga beider Basel
Petersplatz 12
4051 Basel
Tel. 061 319 91 71

Programm FR

Krebs-Früherkennung Freiburg
Rte. St-Nicolas-de-Flüe 2
Postfach
1701 Freiburg
Tel. 026 425 54 00

Programm GE

Fondation genevoise
pour le dépistage du cancer
Bd de la Cluse 43
1205 Genève
Tel. 022 708 10 90

Programm GR

Darmkrebsvorsorge Graubünden
Krebsliga Graubünden
Ottoplatz 1
7001 Chur
Tel. 0800 300 888

Programm JU/NE

Association pour le dépistage
du cancer BEJUNE
Rue des Moulins 12
2800 Delémont
Tel. 032 422 58 06

Programm LU

Programmzentrum
Dienststelle Gesundheit und
Sport Kanton Luzern
Meyerstrasse 20
6002 Luzern
Tel. 041 228 70 00

Programm SG

Krebsliga Ostschweiz
Flurhofstrasse 7
9000 St.Gallen
Tel. 0800 119 900

Programm TI

Centro programma
screening Ticino
Via Ciseri 10
6600 Locarno
Tel. 091 816 25 01

Programm UR

Kantonsspital Uri
Sekretariat Medizin
Tel. 041 875 51 32

Programm VD

Programme vaudois
de dépistage du cancer
(PVDC) – Unisanté
Route de Berne 113
1010 Lausanne
Tel. 0848 990 990

Programm VS

Walliser Zentrum
für Krebsfrüherkennung
Rue de Condémines 14
Postfach
1951 Sion
Tel. 027 329 04 10